

# **Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom**

Augrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulfreiheitsgesetz – HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert am 12.05.2009 (GV. NRW. 2009 S. 308), hat die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf folgende Ordnung erlassen:

## **Artikel I**

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf vom 05.03.2009 wird wie folgt geändert:

1.) Der Abschnitt 4 der Inhaltsübersicht erhält folgende Fassung: Die Worte: „a)“ und „in Semesterwochenstunden (SWS)“ sowie die Punkte „b) und c)“ entfallen.

2.) § 4 Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2) Der Studiumumfang im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sowie im Bereich der Schlüsselqualifikationen beträgt insgesamt 56 SWS. Die im Studium erbrachten Leistungen werden in einem akkumulierenden Leistungspunktesystem mit Leistungspunkten (LP) bewertet. Dabei gibt ein Leistungspunkt einen mittleren Arbeitsaufwand von 30 Stunden wieder und entspricht einem „Credit Point“ nach dem „European Credit Transfer System“ (ECTS). Das Studium umfasst einschließlich der Präsenzzeiten, Vor- und Nachbereitungen sowie der Abschlussarbeit insgesamt 120 LP; davon entfallen auf den Pflichtbereich 39 LP und auf den Wahlpflichtbereich 48 LP. Für die Schlüsselqualifikationen sind 6 LP und für die Masterarbeit 20 LP vorgesehen. Hinzu kommt eine Zusatzleistung in einem (nach eigener Wahl) der drei Wahlpflichtmodule in Form von Hausarbeit und/oder Referat o.ä. mit 7 LP.

3.) In § 5 Absatz 3 Satz 1 werden hinter „ist“ die Worte „grundsätzlich (Ausnahmen hierzu in § 13)“ eingefügt.

4.) § 7 Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

In den Wahlpflichtmodulen muss zusätzlich zur Modulabschlussprüfung nach Wahl der Studierenden eine Zusatzleistung in Form einer Hausarbeit oder einem Referat erbracht werden. Die Anrechnung einer Zusatzleistung ist grundsätzlich an das Bestehen der zugehörigen Modulabschlussprüfung gekoppelt. Die Zusatzleistung sollte innerhalb des zweisemestrigen Modulzyklusses erbracht werden, der mit der erstmaligen Ablegung der Modulabschlussprüfung abgeschlossen wird. Ausnahmen von dieser Regelung bedürfen der Genehmigung des Prüfungsausschusses, die schriftlich zu beantragen ist. Die erfolgreich erbrachte Zusatzleistung wird mit zusätzlichen 7 LP zur Gesamtzahl an Leistungspunkten im betreffenden Modul hinzugefügt.“

5.) § 13 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird nach Satz 5 folgender Satz 6 eingefügt:

„Die Prüfungsart bleibt bei der Wiederholungsprüfung unverändert.“.

b) In Absatz 2 Satz 2 werden die Worte „einem Jahr“ durch die Worte „15 Monaten“ ersetzt.

c) Absatz 3 erhält folgende Neufassung: „Ist die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet worden oder gilt sie als „nicht ausreichend“ (5,0), kann sie einmal wiederholt werden. Nach Erhalt des Bescheides über das Nicht-Bestehen, gemäß § 18 Abs. 9 muss die Kandidatin oder der Kandidat innerhalb von 12 Monaten einen erneuten Antrag auf Zulassung zur Wiederholung der Masterarbeit stellen, anderenfalls gilt die Masterprüfung als nicht bestanden. Eine zweite Wiederholung ist nicht zulässig.“

6.) § 15 erhält folgende Neufassung:

(1) „Das Masterstudium besteht aus vier Semestern, auf die sich 9 Module verteilen, die jeweils 4, 6 oder 8 Semesterwochenstunden an Kursen umfassen. Der Studienleistung von einer Semesterwochenstunde entsprechen in Pflichtmodulen 1,5 Leistungspunkte (LP) und in den Wahlpflichtmodulen 2 LP. Die Module werden innerhalb von einem oder zwei aufeinander folgenden Semestern abgeschlossen. Am Ende steht jeweils eine schriftliche oder mündliche Modulabschlussprüfung. Die Zuordnung und Inhalte der Kurse sowie die Art der Modulabschlussprüfung sind im Modulhandbuch detailliert beschrieben.

(2) Es sind fünf Pflichtmodule, drei Wahlpflichtmodule (darunter ein nicht-betriebswirtschaftliches Modul) und ein Modul zu Schlüsselqualifikationen zu absolvieren:

Pflichtmodule:

MB01	Betriebswirtschaftliche Theorie I	12 LP
MB02	Betriebswirtschaftliche Theorie II	9 LP
MV01	Allgemeine Volkswirtschaftslehre I	6 LP
MV02	Allgemeine Volkswirtschaftslehre II	6 LP
MS00	Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung	6 LP

Wahlpflichtmodule: je 16 LP

MW01	Unternehmensführung
MW02	Unternehmensprüfung und Controlling
MW03	Theorie der Finanzdienstleistungen
MW04	Finanzierung und Investition
MW05	Marketing
MW06	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre
MW07	Sustainability Management
MW08	Finanzmärkte (VWL)
MW09	Multivariate Statistik und Ökonometrie
MW10	Strategische Wettbewerbsanalyse (VWL)
MW11	Wirtschaftspsychologie
MW12	Kunst- und Kulturmanagement

MW13	Steuerrecht
MW14	Monetäre Ökonomik (VWL)
MW15	Empirische Wettbewerbsanalyse (VWL)

Schlüsselqualifikationen:

MQ01	Fallstudienprojekt oder –wettbewerb „Montréal“	6 LP
MQ02-BQ02	Fremdsprachen, Präsentation und Kommunikation (sofern nicht bereits im Bachelorstudiengang belegt) oder	
MQ03-BQ03	Studium Universale (sofern nicht bereits im Bachelorstudiengang belegt)	6 LP

(3) Es muss in den Wahlpflichtmodulen nach eigener Wahl eine Zusatzleistung in Form von Hausarbeit und/oder Referat o.ä. erbracht werden, für die bei mindestens ausreichender Bewertung 7 LP vergeben werden.

(4) Die verbindliche und endgültige Wahl eines Wahlpflichtmoduls erfolgt mit der ersten Anmeldung zur Modulabschlussprüfung; bei Wahlpflichtmodulen, zu denen der Zugang begrenzt ist, bereits bei der erstmaligen Belegung des Wahlpflichtfaches.

(5) Über die Möglichkeit, aufgrund eines Auslandsstudiums einer Studentin oder eines Studenten ein anderes Modul als die in der Bachelorordnung genannten Wahlpflichtmodule als Wahlpflichtmodul anzuerkennen, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der Studentin oder des Studenten.“

7.) In § 18 Absatz 1 Satz 3 werden die Worte „660 Stunden (22 LP)“ durch die Worte „600 Stunden (20 LP)“ ersetzt.

8.) In § 20 Absatz 1 Satz 4 werden die Worte „der Dekanin oder dem Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät sowie“ gestrichen.

9.) Der Abschnitt IV Anhang wird wie folgt neu gefasst:

„IV. Anhang

#### Studienverlaufsplan des Master-Studienganges Betriebswirtschaftslehre

(In Klammern werden Semesterwochenstunden Leistungspunkte und Workload-Stunden angegeben)

Semester:	1.	2.	3.	4.
-----------	----	----	----	----

#### **Pflichtmodule BWL (14, 21, 630)**

MB01	(4, 6, 190)	+	(4, 6, 180)		
MB02			(4, 6, 180)	+	(2, 3, 90)

#### **Pflichtmodule VWL (8,2,12,360)**

MV01	(4, 6, 190)			
MV02		(4, 6, 180)		

**Pflichtmodul Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (4, 6, 180)**

MS00	(4, 6, 180)			
1. Summe	(12, 18, 540)	(8, 12, 360)	(4, 6, 180)	(2, 3, 90)

**3 Wahlpflichtmodule – darunter 2 BWL-Module (24, 48, 1440)**

MW... (BWL)	(4, 8, 240)	+	(4, 8, 240)			
MW...(BWL)			(4, 8, 240)	+	(4, 8, 240)	
MW...(Nicht-BWL)				(4, 8, 240)	+	(4,8, 240)

**Pflichtmodul: Schlüsselqualifikation (4, 6, 180)**

MQ01 oder MQ02 oder MQ03	(4, 6, 180)			
--------------------------------	-------------	--	--	--

**Pflicht-Zusatzleistung (2, 7, 210)**

MZ01			(2, 7, 210)	
------	--	--	-------------	--

**Masterarbeit (-, 20, 600)**

MT00				(-, 20, 600)
2. Summe	(8, 14, 420)	(8, 16, 480)	(10, 23, 690)	(4, 28, 840)
Gesamtsumme:	(20, 32, 960)	16, 28, 840)	(14, 29, 870)	(6, 31, 930)

## Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Heinrich-Heine-Universität in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrates der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom

Düsseldorf, den

Der Rektor  
der Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf

Hans Michael Piper  
(Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil.)